



Danilo
Capatt

Diplomand	Danilo Capatt
Examinator	Andreas Forrer
Experte	Dipl.-Ing. Urs Kast, Departement für Bau und Umwelt, Herisau, AR
Themengebiet	Verkehr

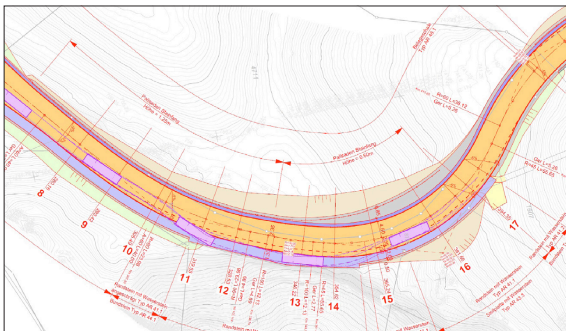
Kantonsstrasse Nr. 1, Herisau–SG Winkeln

Heinrichsbad–Kantonsgrenze AR/SG, Ausbau mit Gehweg



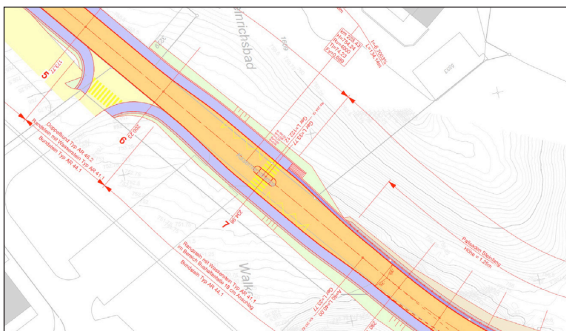
Bestehende Schneentladestelle im Bereich Kurve 1

Ausgangslage: Die Kantonsstrasse 1 verbindet den nordöstlichen Ortsteil von Herisau mit SG Winkeln. Die bestehende Strasse verläuft durch ein Waldstück und weist, topografisch bedingt, einige enge und unübersichtliche Kurven auf. Der obere Bereich des Projektabschnittes ist die kürzeste Fussverbindung zum Naherholungsgebiet Günsensee. Da die bestehende Strasse weder einen Gehweg noch einen Radstreifen aufweist, sind oft Fussgänger auf der Fahrbahn unterwegs, was in Zusammenhang mit den ungenügenden Sichtweiten ein grosses Unfallrisiko darstellt. Durch die geringe Strassenbreite fehlt nicht nur der Platz für die Radfahrer gänzlich, auch das Kreuzen zweier Lastwagen ist nur mit verringerter Geschwindigkeit möglich, was die Leistungsfähigkeit der Strasse enorm senkt. Zudem befindet sich im Bereich einer Kurve eine Schneentladestelle des kant. Tiefbauamtes. Da das Entladen auf der Fahrbahn erfolgt, kann der Verkehr zeitweise nur einspurig geführt werden.



Schleppkurve zur Sicherstellung der Befahrbarkeit der Schneentladestelle

Ziel der Arbeit: Das Ziel dieser Arbeit ist es, die bestehende Strasse auf ihre Sicherheitsmängel zu überprüfen und ein neues Projekt für den besagten Abschnitt zu erstellen. Es ist ein Langsamverkehrskonzept zu erarbeiten und eine neue Bushaltestelle im Bereich Heinrichsbad zu planen. Weiter sollen die bestehenden Sicherheitsmängel behoben werden, um das Unfallrisiko zu senken. Da die Strasse im Richtplan als Hauptverkehrsstrasse geführt wird, muss das Kreuzen zweier Lastwagen ohne Anpassung der Geschwindigkeit möglich sein. Durch die erhöhte Lage der Gemeinde Herisau hat die Schneentladestelle eine grosse Bedeutung für das kant. Tiefbauamt. Aus diesem Grund soll die künftige Anlage während des Betriebes den fließenden Verkehr nicht mehr behindern.



Situation der neuen Bushaltestelle inkl. Fussgängerinsel

Lösung: Durch die projektierte Überbauung ist mit einer Zunahme der Fussgängerzahlen zu rechnen. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, im Innerortsbereich auf beiden Seiten der Strasse einen Gehweg zu realisieren. Um die Sicherheit für den Langsamverkehr zu erhöhen, ist eine Mittelinsel erstrebenswert. Der talseitige Gehweg wird bis zum Abzweiger des Wanderweges ausgebaut und garantiert somit die Fussverbindung zum Günsensee. Durch das neue Trottoir im Bereich der Schneentladestelle kann der zu entladende Lastwagen auf dem Gehweg abgestellt werden und behindert den übrigen Verkehr nicht mehr. Durch die Verbreiterung der Strasse kann das problemlose Kreuzen von zwei Lastwagen garantiert werden und für Radfahrer wird genügend Platz geschaffen.